

KoOpRegioN – Kommunale Kooperationsoptionen für nachhaltige Flächennutzung



ZIELSETZUNG

Ziel des Forschungsprojekts KoOpRegioN ist aufzuzeigen, wie städtische und ländliche Kommunen von einer Zusammenarbeit und einer Verbesserung im Bereich der nachhaltigen Gewerbeflächenentwicklung profitieren können. Das Projekt zeigt Möglichkeiten auf, wie historisch gewachsene Interessens- und Konfliktslagen überbrückt und Entscheidungs- und Planungsprozesse für ein im Vergleich zur bisherigen Praxis breiteres Verständnis von Nachhaltigkeit geöffnet werden können. Ziel war es, gemeinsam mit verschiedenen Praxispartnern auf regionaler Ebene eine Strategie zu entwickeln, die drei Handlungsbereiche praxisnah miteinander verbindet: Flächenmanagement, Nachhaltigkeit und interkommunale Kooperation.

METHODISCHES VORGEHEN

Es wurden Handlungsoptionen und Kooperationspotentiale aufgezeigt, indem Akteurs- und Konfliktkonstellationen analysiert sowie Handlungsnotwendigkeiten für die Überwindung von Hemmnissen herausgearbeitet wurden. Des Weiteren wurde ein Set von 15 Nachhaltigkeitskriterien und entsprechende Indikatoren für Gewerbeflächen entwickelt sowie partizipative Methoden wie interaktive Online-Umfragen und Workshops zur Entwicklung von Szenarien und einer regionalen Strategie angewandt. Das Projekt wurde von Praxispartnern mitgetragen in der Verknüpfung wissenschaftlicher Expertise und Praxiswissen.

ERGEBNISSE UND EMPFEHLUNGEN

Als konzeptionell-methodischer Rahmen wurde der Ansatz eines integrierten nachhaltigen Gewerbeflächenmanagements (INGFM) entwickelt, der beispielhaft in der Region Nordschwarzwald angewendet wurde. Mit dem systematischen Management von Gewerbeflächen über den ganzen Nutzungszyklus hinweg, also von Flächenausweisung und Planung, über Vergabe, Bebauung und Nutzungsphase bis zur Nachnutzung bzw. Rückbau, können Synergieeffekte innerhalb eines Gewerbegebiets identifiziert und gemeinsam mit den ansässigen Betrieben und den kommunalen Akteuren umgesetzt werden. Die Anwendung des erarbeiteten Nachhaltigkeitskriterien-sets auf Gewerbegebiete sowohl im Bestand als auch in der Neuausweisung zielt auf die Erfassung, Bewertung und Steigerung ihrer Nachhaltigkeitsperformanz. Der integrierte Ansatz verweist auf die Notwendigkeit einer möglichst umfassenden langzeitlichen Perspektive auf Gewerbegebiete. Insbesondere sollen dabei mögliche nichtintendierte Nebeneffekte von auf die Behebung spezifischer Probleme abzielenden Einzelmaßnahmen und das Zusammenspiel solcher Maßnahmen in den Blick genommen werden. Die Integration der Akteur:innen aus der Praxis in den gesamten Prozess gewährleistet die Berücksichtigung konkreter Bedürfnisse, Wünsche und Notwendigkeiten.



Projekttitle: Kommunale Kooperationsoptionen für die nachhaltige Flächennutzung in der Region Nordschwarzwald

Laufzeit: 01.02.2020 bis 31.01.2025

Fördersumme: 1.558.470 €

Verbundpartner:
 Regionalverband Nordschwarzwald (RVNSW);
 Europäisches Institut für Energieforschung (ElFER); Institut für Technikfolgen-abschätzung und Systemanalyse (ITAS);
 Zentrum für interdisziplinäre Risiko- und Innovationsforschung (ZIRIUS); Markt- und Organisationsforschung (MWO)

Internet: nordschwarzwald-region.de/projekte/koopregion/

Bildnachweis: Udo Wagner (RVNSW), ein Gewerbegebiet im Nordschwarzwald